

daß nicht Einzelne, nicht dieser und jener Name, sondern der wehende Othem der Begeisterung in Allen das Außerordentliche vollbracht hat; denn dieses ist das Zeichen großer Zeitalter.

72. Neue teutsche Bundesacte,

8. Juny 1815.

Nachdem der Feind des Friedens und der Ruhe endlich, durch viele Arbeit und viel vergossenes Blut, in Fesseln gelegt war, kehrte der Friede wieder in das durch mehr als zwanzig qualvolle Jahre athemlos hindurch getriebene Europa zurück. Aber so viel war in dieser langen Zeit aus den alten Fugen gewichen, so vieles untergegangen oder ganz neu hervorgekeimt, daß es als unmöglich erkannt wurde, in dem Laufe von Tagen und Wochen eine neue Ordnung zu stiften. Es wurde daher in dem Pariser Frieden (20. May 1814) vieles unentschieden gelassen und auf einen großen Congress aller europäischen Mächte zu Wien verschoben. Ueber unser Vaterland war so viel festgesetzt worden, daß es die Länder, welche seit dem Jahre 1792, seit dem Ausbruche der Revolutionskriege, verloren gegangen waren, also das linke Rheinufer vom Elsaß abwärts, bis auf wenige Ausnahmen wieder erlangen, und ferner, daß seine künftige Verfassung ein freier Bund selbstständiger und unabhängiger Staaten seyn solle. Wohl trauerte mancher, daß nicht der ganze vaterländische Strom, von seinen Quellen bis zu den Mündungen, unserm Bunde angehören solle; daß die Schweiz die südwestliche Vormauer Deutschlands, in dieser großen Zeit nicht für uns wiedergewonnen sey, daß das Elsaß und das Thor des Oberrheins, Straßburg, so wie auch das